

A n t o n a,

mit circa 20,000 Einwohnern, Hafen am adriatischen Meere, zum Kirchenstaat gehörend.

Die bisher übliche Berechnung ist: Scudi zu 10 Paoli oder 100 Bajocchi, oder auch Scudi zu 20 Soldi à 12 Denari.

Rechnungsmünzen. 1 Scudo hat 10 Paoli, 20 Soldi, 80 Bolognini, 100 Bajocchi, 240 Denari.

Die kölnische Mark fein Silber wird hier, gleich wie zu Rom, und in den übrigen Päpstlichen Staaten, mittelst der Scudi für 48,705 Lire ausgebracht.

Wechselpreise wie zu Rom, gibt aber außerdem 1 Scudo für $204\frac{1}{2}$ Soldi \pm in Bergamo. Auf Rom wird mit 1 pCt \pm gewechselt.

Uso. Bei Wechsel aus Italien 15, und aus Frankreich 40 Tage nach dato des Briefs; bei andern Orten nimmt man solchen, wie an dem Ort, von woher gezogen ist, an.

Respecttage sind keine verordnet.

Ellenmaß, Braccio genannt, hat $284\frac{2}{3}$ franz. Linien. 100 Bracci thun 64,246 Mètres, $92\frac{2}{10}$ brb. Ellen.

Längemaß. Der Fuß von $173\frac{1}{2}$ franz. Linien. 10 gehen auf die Pertica.

Getraidemaß. Der Rubbio von 8 Coppe à 4 Provende hat 13764 fr. Cubikzoll, 273,030 fr. Litres.

Weinmaß. Der Soma hält 48 Boccali à 72 franz. Cubikzoll.

Handelsgewicht. Das Pfund zu 12 Oncie hat 5689 köln. Mß.

A n t w e r p e n ,

bedeutender Handelshafen am Ausfluß der Schelde,
zum Königreich der Niederlande gehörend, mit
60,000 Einwohnern,

hat Schiffsbau, Seidens, Golds, Silbers, Treßens, Spitzen,
Luchs, Zwirns, Carruns und andere Fabriken, Salz- und Eis-
senhiedereien. Seit Eröffnung der Schelde und freien Schiff-
fahrt, strebt diese Stadt wieder nach ihrer ehemaligen
Bedeutung.

Führt Buch und Rechnung in Gulden zu 20 Stüber
à 12 ds. oder 16 Pf. Brab.

Rechnungsmünzen. 1 L. Vls. oder de Gros,
hat 2½ Thaler oder Patagon, 6 fl. oder Ls. 20 fl. Vls.
oder Escalins 120 Stüber, Sols oder Patars. 140 Grot
Vls. oder de Gros, 480 Orts oder Liards. 1440 ds.
1920 Brab. Pfennig, 5760 Myten.

Die gewöhnliche Zahlung geschieht in brab. Courant.

Das Wechselgeld ist 16⅔ pCt. besser wie Correntgeld;
folglich machen 6 fl. Wechselgeld 7 fl. brab. Cour. 100 fl.
Wechselgeld sind 116⅔ Correntgeld. Die franz. Neue-
Ld'ors, die in Wechselgeld fl. 11⅓ gilt, wird in Corrent-
geld für fl. 13 ⅓ ausgebracht. Die kölnische Mark fein
Silber hat 24,946 fl. Wechselgeld oder 29¼ fl. brabanters
Correntgeld Werth.

Gehalt ehemaliger Landmünzen.

Souveraind'or 21¼ St. auf die rauhe köll. Mk. 22 Kar. fein
Ducaten 67⅓ = = = = = 23 = 8 Gr.
Brab. Thaler 7 ⅔ = = = = = 13 Sch 16 =

Preis der Gold- und Silbermünzen.

Souveraind'ors doubles . . . 33 Francs 80 Cents.
= = simples . . . 16 = 90 =

Ducats	11	Francs	42	Cents.
Napoleon	20	=	—	¢
Louisd'ors doubles	47	=	20	=
= = simples	23	=	55	=
Escalins de Brabant	—	=	60	=
= de Liège	—	=	56	=
Couronnes de Francs	5	=	80	=
Mi-Couronnes	2	=	75	=
Quarts- =	1	=	50	=
Huitièmes =	—	=	75	¢
Doucatons	6	=	30	=
Mi-Doucatons	3	=	15	=
Quarts- =	1	=	57	=
Couronnes de Brabant	5	=	56	= †
Mi-Couronnes =	2	=	77	= —
Quarts- =	1	=	38	= —

W e c h s e l p r e i s e .

gibt 101⅓ fl. W. G. † für 100 fl. Cour. in Amsterdam
= 35¼ St. = = = = 2 Mark B. in Hamburg
= 39¼ fl. Vls. = = = 1 Liv. Sterl. in London
= 48¼ sch. Vls. = = = 1 Crusado in Lissabon
= 1 fl. W. G. = = = 56 Soldi Cti. in Milano
= 98¼ Pfennig Vls. = = = 1 Du. di C. in Madrid
= 100¼ Francs = = = 100 Francs in Paris
= 36⅓ Sols W. G. = = = 1 sch. W. G. in Brst. a. M.
= 36⅓ = = = = = 1 = Corr. in Augsburg.

Unter der vorhergehenden Regierung war der

Uso wie in Amsterdam.

Respectage waren 5, Sonn- und Festtage mit-
gezählt. Wechsel à vista gezogen, mußten binnen 24

sein Preis $8\frac{1}{2}$ pCt. \ddagger angegeben wird, so werden die Barren — da man 23 Karat 7 Grän kölln. fein für 67 Ducaten annimmt — auf Ducaten, und solche für $4\frac{1}{4}$ fl. Corrt. das Stück berechnet, zu welchem Ertrag in Correntgeld alsdann der Aufweschel von $8\frac{1}{2}$ pCt. \ddagger beigelegt wird.

Der Preis des franz. Geldes al marco, nämlich der Neuen-Ld'or ist zu fl. 280 Ct. die Mark fein und des deutschen Goldes, so wie Carl's'or, Mark'er u. dgl. zu fl. 290 Ct. die Mark fein verstanden.

Fremde Geldsorten, welche nicht auf dem Coursblatt bestimmte sind, nimmt man nach der kölln Mark an, und nachdem ihre Regierung sie in die Cathegorie der Neuen-Ld'or, oder Carl- und Mark'er verweist, ist der Preis entweder 280 fl. oder fl. 290 Corrt. beides \ddagger verstanden.

Silber in Barren wird die feine Augsburger Mark zu 20 fl. 38 kr. Corrt. \ddagger erhandelt.

Verwechslung. Bei dem Verwechslern einer Geldsorte gegen die andere wird der Aufweschel auf das Hundert bestimmt, als:

100 $\frac{1}{4}$ fl. \ddagger in Friedrichsb'or	zu fl. 7.30 kr.) für 100 fl. Corrt.
100 $\frac{1}{4}$ = = in Span. Depien	= = 7.30 =	
103 $\frac{1}{4}$ = = in Ducaten	= = 4.24 =	
102 $\frac{1}{4}$ = = in Souverain'er	= = 13.20 =	
101 $\frac{1}{4}$ = = in Neuthaler	= = 2.17 $\frac{1}{2}$ =	
126 $\frac{3}{4}$ = = in Preuß. Thaler	= = 1.45 =	
120 $\frac{1}{4}$ = = in Franz. 6 Liv. Stücken	= = 2.19 =	
120 = = in Piasters	= = 2.28 =	
120 = = in alten Russ. Rubel	= = 2.24 =	
120 = = in neuen	= = 1.45 =	
120 = = in Louis blanc	= = 2.28 =	
120 = = in Mailänder Thaler	= = 2.8 =	
120 $\frac{1}{4}$ = = in Conventions 20 und 10 kr. Stücke		

Die Neue-Louisd'or wird nun à fl. 11 \ddagger im fl. 24 Fuß gerechnet.

Feingehalt folgender Geldsorten.

Ducaten nach dem Reichsfuß 67 Stück	} auf die rauhe kölln. Mark	23 Kar. 8 Grän
Holländische Randducaten 67 »		23 » 7 »
Ducaten nach dem Passirfuß 67 »		23 » 6 »
Franz. neue Louisd'ors . . 30 $\frac{1}{2}$ »		21 » 8 »
Deutsche Carl'sd'or 24 »		18 » 6 » ⊙
		3 » 8 » ⊙
dergl. Mark'er 36 »		18 » 6 » ⊙
		4 » - » ⊙
Conventionsthaler 8 $\frac{1}{2}$ »		13 Poth 6 »
Brabanterthaler 7 $\frac{1}{10}$ »		13 » 16 »

Wechselpreise.

gibt 110 $\frac{3}{4}$ \mathcal{F} . Giro \ddagger für 100 \mathcal{F} . Ct. in Amsterdam
» 115 $\frac{3}{4}$ » » » 100 » B ^o . in Hamburg
» 40 $\frac{1}{8}$ fl. Ct. » » 100 fl. W. W. in Wien
» 99 $\frac{3}{4}$ » » » » 100 fl. in 20 kr. » »
» 117 » » » » 300 Francs in Paris u. Lyon
» 9 $\frac{2}{5}$ » » » » 1 Liv. Sterl. in London
» 1 » » » » 57 $\frac{3}{4}$ Soldi \ddagger in Livorno
» 1 » » » » 62 $\frac{1}{2}$ » » in Genua
» 1 » » » » 68 » » in Milano
» 99 $\frac{1}{2}$ » » \ddagger » 100 fl. im 20 fl. Fuß in Nürnberg.
» 99 $\frac{1}{2}$ » » » » 100 » » » » » » Frankf.
» 99 $\frac{1}{2}$ \mathcal{F} . » » » 100 \mathcal{F} . W. Z. in Leipzig.

Uso. Dieser ist 15 Tage, $1\frac{1}{2}$ Uso 23 Tage, doppio Uso 30 Tage, und $\frac{1}{2}$ Uso 8 Tage, nach der Ausnahme des Wechsels. Jede Woche wird den Mittwoch

am Morgen scontirt und Nachmittags baar oder in Anweisung bezahlt.

Respecttage. Da jede Woche am Mittwoch Zahlungstag ist, so haben Wechsel, welche am Dienstag verfallen, Einen, die aber den Mittwoch verfallen, 8 Respecttage, indem solche erst den folgenden Mittwoch bezahlt werden.

Wechsel à vista oder auf Sicht gezogen, müssen, wenn sie nach dem Mittwoch in der Frühe ankommen, den gleichen Tag bezahlt werden, kommen solche aber am Abend oder am Donnerstag an, so acceptirt man sie, und die Zahlung dafür wird am Mittwoch darauf geleistet.

Acceptation. Wechsel, welche den Sonn- oder Montag ankommen, müssen den Montag, diejenigen des Dienstags, längstens Mittwoch, diejenigen des Donnerstags, den Donnerstag, diejenigen aus Tyrol und Italien aber, Samstag Vormittag, es sey dann, daß die Post verspätet ankäme, längstens Samstag Mittags um 4 Uhr; am Freitag und Samstag überhaupt eintreffende Wechsel, müssen Samstags angenommen oder protestirt werden. Alles dieses versteht sich von solchen Wechseln, welche 2 Usos oder kürzer lauten. Diejenigen, so über die bestimmte Acceptationszeit ausbleiben, müssen gleich, bei der Verweisung, angendimmen werden.

Briefe, welche länger als 14 Tage oder Usos lauten, werden zwar vorgelesen, der Bezogene hat aber nur den Tag der Verweisung darauf zu bemerken, die Annahmefelbst bleibt aber bis auf die bestimmten 14 Tage vor der Verfallszeit ausgesetzt.

Wegen dem veränderten Postenlauf bindet

man sich an die in der Wechsel-Ordnung bestimmte Acceptationszeit nicht mehr, sondern die angenommene Regel ist, daß Wechsel a Usos lautend, und solche die zur wirklichen Acceptationszeit auf dem Platz sind, an dem Tag der Vorzeigung bis am Abend 6 Uhr angenommen oder protestirt werden müssen, so wie die nach der Acceptationszeit ankommenden, gleich anzunehmen oder zu protestiren sind.

Ellenmaaß. Die große oder Krämerelle hält 270 $\frac{1}{2}$ franz. Linien, die kleine oder Barchent- und Leinwandelle hält 262 $\frac{1}{2}$ franz. Linien. 100 große Ellen geben 60,952 Mètres, 88,156 brab. Ellen, und 100 kleine Ellen 59,238 Mètres oder 85,677 brab. Ellen.

Längemaß. Der Werkshuh mißt die kleine halbe Elle, nämlich 131 $\frac{1}{10}$ franz. Linien, sonach sind 18 solcher 17 rheinl. Schuh.

Getraidemaß. Ein Schaff Korn hat 8 Metzen, 32 Bierlinge, 128 Viertel, 512 Mäßle, oder 10346 $\frac{1}{2}$ franz. Cubitzoll, 56 Schaff geben 100 Frankfurter Mtr.

Weinmaaß. Ein Fuder hat 8 Fez, 16 Muids, 768 Maaß, 1536 Seidel, 3072 Quartel, 6144 Achtele. — Das Maaß hält ungefähr 72 franz. Cubitzoll. 64 Wisir- oder 72 Schenkmaaß sind 1 Eimer.

Handelsgewicht. Der Centner hat 100 Pfund groß Gewicht, 100 lb. groß Gewicht geben 103 $\frac{3}{4}$ klein Gewicht, das H. klein Gewicht hat 8130 köln. Pf., demnach geben 51 schwere 53 leichte H. 104 H. leicht Gewicht thun 105 Frankfurter, 60 H. schwer Gewicht thun 64 lb. Frankfurter Leichtgewicht.

Silbergewicht. 100 Mark kölnisch geben 99 $\frac{1}{2}$ Mark Augsburger. 119 Mark Augsburger geben 120

Mark köln. Die Mark wird zu 16 Loth à 4 Quint
4 Pfennige eingetheilt.

Jahrmärkte gibt es deren drei.

Scheiderei.

Derselben werden gewöhnlich, für Kosten, wie folgt
bezahlt.

Für das Scheiden, für die raube Mark:

von 1 Pfennig bis 1 Loth Gold fl. — 48 fr.

» 1 Loth » 2 » » — 54 »

» 2 » » 3 » » 1. 12 »

» 3 » » 4 » » 1. 20 »

» 4 » » 6 » » 1. 56 »

» 6 » » 8 » » 2. 24 »

ganß Gold » 3. 30 »

Für das Treiben, von der rauhen Mark:

von 3 bis 4 Loth Silber . . fl. — 48 fr.

» 4 » 5 » » — 46 »

» 5 » 8 » » — 42 »

» 8 » 11 » » — 34 »

» 11 » 13 » » — 30 »

» 13 » 14 » » — 25 »

» 14 » 15 » » — 15 »

Von der Mark Silber zu schmelzen » — 4 »

» » » Gold » » — 8 »

P r o b k o s t e n.

Von weißem Silber . . . 12 fr. } die Mark.

» güldischem » . . . 20 » }

» Gold 45 » }